



Marktanalyse Grillkohle 2017

Waldzerstörung für den Grill

Inhalt

Waldzerstörung für den Grill	1
Wie ungesund ist Grillen auf Raubbaukohle?	3
Was brachte die Marktanalyse ans Licht?	3
Die Ergebnisse im Detail	2
Zusammenfassung der Auswertung.....	11
Warum macht eigentlich niemand etwas gegen diesen Umweltschwarzhandel?	1
Wo kommt unser Grillkohle eigentlich her?	12
Bringt es etwas, zertifizierte Produkte zu kaufen?	13
Was empfiehlt der WWF?.....	13
Ansprechpartner:	14

Wie ungesund ist Grillen auf Raubbaukohle?

Für Millionen Menschen in Deutschland ist Grillen ein regelmäßiges Ritual während der schönen Jahreszeit. Am beliebtesten ist dabei immer noch der klassische Kohlegrill. Was die meisten nicht ahnen: Meistens stammt die Grillkohle aus zweifelhaften Quellen aus Osteuropa oder gar den Tropen und ist für die Entwaldung und die damit einhergehende Bedrohung vieler Tier- und Pflanzenarten sowie das Anheizen der Klimakatastrophe mitverantwortlich.



Die Verkohler-Industrie lässt die Kunden im Ungewissen darüber, was sie da so alles in ihre Papiersäcke mit Aufschriften wie „aus nachhaltiger Bewirtschaftung“, „ökologische Herstellung“, „aus kontrolliertem Anbau“ oder „aus Liebe zur Natur“ verschwinden lassen. Skandalöser Spitzenreiter der Verbrauchertäuschung: In einem Produkt mit dem Aufdruck „kein Tropenholz“ fand das Labor ausschließlich Tropenholz.




Zusammengefasst: Der WWF hat „mehr Lüge als Wahrheit“ bei seiner diesjährigen Marktanalyse Holz aufgespürt. Die Auffälligkeiten sind ungesund für unseren Planeten – und damit letztendlich für uns alle!




Was brachte die Marktanalyse ans Licht?




Die Ergebnisse der Marktanalyse lösen ein beklemmendes Gefühl aus. 20 Produkte von Tankstellen, Discountern oder Baumärkten wurden vom WWF getestet. Bei 80 Prozent der Produkte gab es Abweichungen oder erhebliche Risiken, wie nicht deklariertes Tropenholz ohne Wald- oder Legalitäts-Zertifikat oder von bedrohten Baumarten, die auf der Roten Liste (<http://www.iucnredlist.org/>) stehen. Die Abweichungen reichten von falschen Angaben über die verwendeten Holzarten bis hin zu nicht haltbaren Öko-Versprechen.




Die Ergebnisse im Detail




Bild	Gekauft bei	Name Produkt	Analyseergebnis	Zertifikat	Hersteller	dekl. Hölzer	dekl. Produktion	dekl. Herkunft der Hölzer
	Aldi	Grill-Time; Grill Holz- kohle- Bri- ketts; 3 kg;	Buche, Weiß-Eiche, Birke, Hain- buche, Robinie	DIN	Gryfskand Sp. zoo.	keine An- gaben	PL	keine An- gaben
	Aldi	Grill-Time; Grill Holz- kohle- Bri- ketts; 3 kg; Nachkauf gleiches Produkt wegen Ver- dacht	Hohes Risiko für Raubbauholz, weil Produkt auch Hölzer ent- hält, die im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.	DIN	IB Holzkohle Vertriebsge- sellschaft mbH Plan 6, D-Hamburg Hergestellt: 2017	keine An- gaben		keine An- gaben

	<p>Bauhaus AG</p>	<p>flash - 3 KG Holzkohle ("Lumpwood"); Hergestellt 2016</p>	<p>Hohes Risiko für Raubbauholz, weil Produkt nur Hölzer enthält, die im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind. Darunter ein Holz, das auf der Roten Liste der gefährdeten Arten gelistet ist. Extreme Abweichung zum Öko-Hinweis</p>	<p>DIN</p>	<p>boomex GmbH; Essen</p>	<p>"kein Tropenholz"</p>	<p>keine Angaben</p>	<p>keine Angaben</p>
	<p>Bauhaus AG</p>	<p>LotusGrill</p>	<p>Der Hersteller verspricht Buche. Im Produkt befindet sich zwar überwiegend Buche, aber auch Weiß-Eiche</p>		<p>LotusGrill GmbH; Limburgerhof</p>	<p>Buchen-Grillholzkohle; Hergestellt aus: Buche</p>	<p>Polen</p>	<p>keine Angaben</p>
	<p>EDEKA</p>	<p>Edeka - Buchen Grill Holzkohle</p>	<p>Der Hersteller verspricht 100 % Buche. Im Produkt befindet sich zwar überwiegend Buche, aber auch Weiß-Eiche und Ahornarten. Zusätzlich gab es eine Abweichungen bei den in der FSC Datenbank zugelassenen Holzarten (Ahorn)</p>	<p>FSC DIN</p>	<p>Hergestellt von GRY-FSKAND Sp zoo; Poland für EDEKA</p>	<p>100 % Buche; aus europäischen Laubhölzern</p>	<p>Polen</p>	<p>keine Angaben</p>

	Hellweg	MAX; 3 kg; Premium Holzkohle; Kohlen Uni- on B. Schön- bucher GmbH	<p>Hohes Risiko für Raubbauholz, weil Produkt nur Hölzer enthält, die im tropischen und subtropi- schen Raum verbreitet sind.</p>	DIN		Laubholz	keine An- gaben	keine An- gaben
	Hellweg	Grill Holzkohle; TOPO Ac- cente GmbH & Co. KG; Hamburg Hergestellt 2017;	<p>Der Hersteller verspricht, dass die Holzkohle aus Eiche, Hain- buche, Buche, Esche besteht. Im Produkt befinden sich aber auch Ahorn und Ulme. Bei Ulme gibt es Arten, die auf der Roten Liste mit einem Ge- fährdungsstatus gelistet sind.</p>	DIN		Eiche, Hainbu- che, Bu- che, Esche	keine An- gaben	keine An- gaben
	Hellweg	Weber Holz- kohle	<p>Identifiziert wurden Esche; Linde; Birke Weiß-Eiche; Hain- buche; Pappel und Ulme. Bei Ulme gibt es Arten, die auf der Roten Liste mit einem Ge- fährdungsstatus gelistet sind.</p> <p>Zusätzlich Abweichungen bei den in der FSC Datenbank zuge- lassenen Holzarten</p>	FSC	Weber	keine An- gaben	made in Poland	keine An- gaben

	Hellweg	<p>Rothmann Grill Holz- kohlebricks; 7 kg;</p> <p>Hergestellt für Hellweg, die Profi- baumärkte GmbH & Co. KG</p>	<p>Hohes Risiko für Raubbauholz, weil Produkt nur Hölzer enthält, die im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.</p>	DIN		aus Laub- holz- kohle	keine An- gaben	keine An- gaben
	Internet	Thüros	<p>Bei den identifizierten Hölzern Weiß-Eiche; Ahorn; Hainbuche und Ulme gibt es Abweichungen zu den im Internet versprochenen Holzarten.</p> <p>Bei Ulme gibt es Arten, die auf der Roten Liste mit einem Gefährdungsstatus gelistet sind.</p>	DIN	Thüros	Laubhart- holz- kohle <i>Internet: Premium Holz- kohle aus Eiche, Buche und Erle)</i>	Made in Germany	keine An- gaben
	Lidl	<p>Flammenco Qualitäts- Grill- Holz- kohle</p> <p>DHG Ver- triebs- und Consulting- ges. mbH; Kempen</p>	<p>Identifiziert wurden Buche; Weiß-Eiche; Hainbuche, Weiß- buche</p> <p>Hohes Risiko für Raubbauholz, weil Produkt zusätzlich auch Hölzer enthält, die im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.</p>			keine An- gaben	keine An- gaben	keine An- gaben

	Lidl	Grill-Meister; Grill-Holzkohle; DHG Vertriebs- und Consulting-ges. mbH; Kempen Hergestellt 2017	Identifizierte Holzarten: Birke; Weiß-Eiche; Hainbuche Abweichungen bei den in der FSC Datenbank zugelassenen Holzarten	FSC		keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
	Netto	Best of BBQ; Grill Holzkohle-briketts; 3 kg	Identifizierte Holzarten: Buche; Birke; Erle; Weiß-Eiche; Hainbuche; Pappel Abweichungen bei den in der FSC Datenbank zugelassenen Holzarten (Hainbuche, Pappel)	FSC DIN	Hergestellt für Cavelli GmbH; Worms Lizenznummer: GRY-FSKAND Sp zoo; Poland	keine Angaben	Polen	keine Angaben
	Penny	Grill Country; Grill Holzkohle; 3 kg; Grill Country Vertriebsgesellschaft	Identifizierte Holzarten: Esche; Linde; Ahorn		Grill-Country Vertriebsgesellschaft mbH; Uslar	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben

	Penny	Grill Country Barbeque Charcoal Briquettes; Grill Holzkohle Briketts; 3 kg; Grill Country Vertriebsgesellschaft	Identifizierte Holzarten: Birke; Kiefer; Fichte; Lärche	DIN	Grill-Country Vertriebsgesellschaft mbH; Uslar	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben
	Real	Grill profi; Holzkohle	<p>Hohes Risiko, weil Produkt nur Hölzer enthält, die im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.</p> <p>Zusätzlich: identifiziert wurde auch Bongossi, eine Art, die auf der Roten Liste mit einem Gefährdungsstatus gelistet ist.</p>	DIN		Leider keine Angaben	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben
	Real	Real; Buchen-Grillholzkohlebritletts	<p>Identifiziert wurde zwar überwiegend Buche, aber auch Linde, Ahorn, Birke, was dem Versprechen des Herstellers widerspricht.</p> <p>Zusätzlich gibt es Abweichungen bei den in der FSC Datenbank zugelassenen Holzarten</p>	DIN FSC	hergestellt für Real	100 % Buchenholz	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben

	Real	ProFagus; 3 kg; GRILLIS; Grill-Holz-kohlebricks	Identifiziert wurde zwar überwiegend Buche, es wurden aber auch Linde und Ahorn gefunden, was dem Versprechen des Herstellers widerspricht.	TÜV PEFC DIN	proFagus GmbH; Bodenfelde	Buche	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben
	Shell	Grill Holz-Kohle; 2,5 kg; aus bewirtschafteten Forstbeständen	Hohes Risiko, weil Produkt nur Hölzer enthält, die im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.	DIN-EN-1860-2	Holzkohlewerk Lüneburg	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben
	Shell	Echte Grill KETTS; 3 kg;	Hohes Risiko, weil Produkt nur Hölzer enthält, die im tropischen und subtropischen Raum verbreitet sind.		Holzkohlewerk Lüneburg	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben	Leider keine Angaben

Zusammenfassung der Auswertung

	Anzahl	In Prozent
Anzahl getestete Produkte	20	100
Abweichung von deklarierten Hölzern oder erhöhte Risiken bei getesteten Produkten	17	85
Tropenholz in getesteten Produkten	8	40
Produkte, die Arten der „Roten Liste“ enthielten	5	25
keine Angaben auf Verpackung	11	55
Abweichung von Deklarationen auf der Verpack	5	56
nicht zertifizierte Produkte	14	70
Zertifizierte Produkte	6	30
FSC-zertifizierte Produkte	5	25
PEFC-zertifizierte Produkte	1	5
Abweichung von FSC-Datenbank	5	100
Abweichung von PEFC-Datenbank	Deklarierte Holzarten nicht öffentlich	-

Warum unternimmt niemand etwas gegen diesen Umweltfrevel?

Trotz des weit verbreiteten Wissens über das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten und den Zusammenhang von Klimaüberhitzung durch die Entwaldung stammt ein großer Teil unserer Grillkohle aus zweifelhafter Herkunft. Die Holzkohlebranche produziert offensichtlich wie eh und je aus billigen Rohstoffen, egal wie groß das Risiko der Umweltzerstörung dabei ist. Rechtlich können sie sich dabei sicher fühlen, denn die Europäische Holzhandelsverordnung (EUTR), 2013 in Kraft getreten, um illegale Holz- und Papierprodukte vom europäischen Markt fern zu halten, hat Lücken und Schlupflöcher. So auch bei Grillkohle, denn die wird von der Verordnung gar nicht erst erfasst. Auf Nachfrage erfährt man vom zuständigen Ministerium für Landwirtschaft (BMEL), dass bei der Verabschiedung der EUTR einige Produkte schlicht vergessen wurden. Und so hat die in Deutschland für die EUTR-Kontrollen zuständige Behörde BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) keine Handhabe. Holzkohle kann nicht kontrolliert werden. Die Inverkehrbringer müssen auch nicht, wie von der EUTR gefordert, die Holzarten und die Holzherkunft kennen und sie müssen auch nicht die Legalität des Produkts sicherstellen.

Wo kommt unser Grillkohle eigentlich her?

Deutschland ist mit 250.000 Tonnen der größte Holzkohleverbraucher in der EU. Eigene Produktion findet jedoch kaum statt, stattdessen wird Holzkohle vor allem aus Polen, Paraguay, Nigeria oder der Ukraine importiert.

Da Polen wiederum selbst viel Holzkohle aus Nigeria und Paraguay importiert, muss vermutet werden, dass der Anteil Tropenholz-haltiger Grillkohle höher ist, als es die direkten Importe vermuten lassen. Die Marktanalyse des WWF hat dies bestätigt: 40 Prozent der getesteten Holzkohle stammte aus tropischen oder subtropischen Regionen. Nigeria und Paraguay gelten als Länder mit einer hohen Entwaldungsrate, was stets einhergeht mit Artenschwund und Verstärkung der Klimaüberhitzung, da durch die Entwaldung riesige Mengen CO₂ freigesetzt werden. Dazu kommt, dass in vielen der Herkunftsländer Korruption vorherrscht. So liegt Nigeria auf Platz 136 und Paraguay auf Platz 123 der korruptesten Länder der Welt laut Korruptionsindex von Transparency International.

In Paraguay wird derzeit insbesondere durch die rasante Abholzung des Gran Chaco Tropenwaldes ein enormer Raubbau an der Natur betrieben. Ziel ist die Schaffung landwirtschaftlicher Flächen. Die anfallenden Hölzer werden zu billiger Holzkohle verarbeitet. Schon allein durch die Freisetzung von CO₂, die durch die massive Entwaldung entsteht, kann solche Holzkohle niemals umweltfreundlich sein. Bereits 2008 veröffentlichte der WWF Deutschland einen Bericht über illegales Holz. Darin werden klar und deut-

lich die Probleme und Verbindungen zwischen Raubbau in Nigeria, Paraguay und den Holzkohleimporten benannt (<http://www.wwf.de/eu-importiert-illegales-holz/>; „Illegaler Holzeinschlag und Deutschland; Eine Analyse der Außenhandelsdaten April 2008“; WWF Deutschland, April 2008).

Aber auch die Holzkohle, die heimische Baumarten enthält, stammt nur zu kleinen Teilen aus Deutschland. In viel größerem Umfang liegt ihr Ursprung in Osteuropa, wie zum Beispiel der Ukraine. Ein Land, das ebenfalls ein Korruptionsproblem (Platz 131 auf Korruptionsindex von TI) und akute Probleme mit illegalem Holzeinschlag hat.

Beim Grillen ökologisch sauber zu bleiben ist also gar nicht so einfach.

Bringt es etwas, zertifizierte Produkte zu kaufen?

Der WWF hat bei seiner Marktanalyse sowohl nicht-zertifizierte als auch zertifizierte Holzkohlen (von FSC und PEFC) untersucht. Bei allen getesteten Produkten mit Zertifikat gab es Abweichungen, wobei FSC bei den Umweltorganisationen gemeinhin als das anspruchsvollere Zertifikat gilt. Die identifizierten Abweichungen sind durchgehend nicht akzeptabel!

Durch die Zertifikate FSC und PEFC wird den Kunden suggeriert, dass das Holz dieser Produkte aus Wäldern stammt, die schonender bewirtschaftet wurden. Ob diese Aussage eingehalten werden kann, ist von mehreren Aspekten abhängig. Dazu gehören anspruchsvolle Waldbewirtschaftungsstandards genauso, wie regelmäßige Kontrollen. Genau wie bei Produkten, die unter gesetzliche Kontrollen wie die EUTR fallen, müssen auch bei zertifizierten Produkten als Minimum die deklarierten Angaben zu Holzart und Holzherkunft stimmen. Dies war in der vorliegenden Analyse jedoch nicht der Fall. Erfreulicherweise hat FSC das Problem erkannt und ist dabei, alle Zertifikate in Verbindung mit Holzkohle zu überprüfen. Dabei gab es bereits eine Reihe von Sanktionen wie Zertifikatsentzug. Zukünftige Markttests werden zeigen, wie effektiv diese Bemühungen sind.

Was empfiehlt der WWF?

Verbraucher:

- Wer unbedingt auf Holzkohle grillen möchte, sollte sich – trotz der festgestellten Probleme bei zertifizierten Produkten - an FSC-zertifizierter Holzkohle orientieren. Diese zeigten in unserer Analyse zwar Abweichungen, enthielten im Gegensatz zu vielen nicht-zertifizierten Produkten aber zumindest kein Tropenholz.

- Eine ökologisch unbedenklichere Alternative ist das Grillen mit Elektro- oder Gasgrill.

Händler:

- **Transparenz:** Händler müssen richtige Angaben auf der Verpackung zu Holzarten und Holzherkunft garantieren.
- **FSC-Zertifizierung:** Trotz Abweichungen bei der Marktanalyse des WWF bleibt FSC das anspruchsvollste Siegel auf dem Markt.
- **Regelmäßige Kontrolle** der Ware mittels forensischer Methoden

Politik:

- Die Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass alle Holz- und Papierprodukte von der Europäischen Holzhandelsverordnung EUTR erfasst werden, damit endlich auch so risikobehaftete Produktgruppen wie Holzkohle kontrolliert werden können. Inverkehrbringer wären so verpflichtet, die Holzart und die Holzherkunft zu kennen.
- Es braucht mehr Kontrollen durch die zuständigen Behörden in der EU. In Deutschland ist das die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), die aus Sicht des WWF in der Vergangenheit noch nicht ambitioniert genug ihre Rolle erfüllt hat.
- Die Sanktionen für Verstöße gegen die EUTR müssen deutlich härter werden. Bislang werden – wenn überhaupt – nur Strafen von ein paar hundert Euro verhängt. An eine abschreckende Wirkung ist so nicht zu denken.

Zertifizierungsorganisationen

- **Regelmäßige Kontrolle** der Produkte zertifizierter Unternehmen mittels forensischer Methoden

Ansprechpartner:

Johannes Zahnen
 Fachbereich Wald / Süßwasser
 WWF Deutschland
 Reinhardtstr. 18
 10117 Berlin
 Direkt: +49 (0)30 311 777-252
 Johannes.zahnen@wwf.de